

**Helmut Wiedemann  
Lochhamer Str. 64  
81477 München  
Tel. 089 – 78 37 62**

**BA 19 - 10.09.2013  
zu Top5.5**

**Antrag:**

**Der BA 19 möge beschließen, der Vorlage nicht zuzustimmen und sowohl dem Baureferat und dem Bauausschuss des Stadtrates zu empfehlen, den Antrag von der Tagesordnung zu nehmen. Es besteht zeitlich keine Not und es wäre im Hinblick auf die Umsetzung und Vollzug des Stadtratsbeschluss vom 19.03.2013 auch kontraproduktiv, vorher über die Staatsstraße abzustimmen und dann erst über mögliche Konzepte und Alternativen zu beschließen.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Helmut Wiedemann, wohne an der Lochhamer Str. 64, war und bin Einwender gegen den „Stäblidurchstich“.

Anscheinend erleben wir mit dem Stäblidurchstich ein ähnliches Verfahren wie mit dem Ausbau der 3. Startbahn beim Flughafen FJS München.

Ohne zeitliche Not, und zufällig noch während der Schulferien, empfiehlt das Baureferat dem Bauausschuss des Stadtrates die Aufstufung des Straßenzuges Stäblistraße / Lochhamer Straße / Siemensallee nicht zurückzunehmen.

Dies ist analog wie die Bayer. Staatsregierung beim Bau der 3. Startbahn,  
- wir planen und streiten weiter, wer weiß wie man es einmal gebrauchen kann, die Zeiten ändern sich ja und dann kann man darauf zurückgreifen!!!

Und ein solches Vorgehen traut sich der Stadtrat der LH München während der Hochphase der momentanen Wahlkämpfe und in der Vorphase zur Stadtratswahl so anzugehen.

Ein in dieser Form einmaliges Vorgehen und Verlangen, noch dazu da sich seinerzeit Herr Stadtrat Amlong über den sog. „Verfahrenstrick“ – Aufstufung zur Staatsstraße, Zitat: dann bringen wir den Durchstich leichter durch – gebrüstet und den Verfahrenstrick inhaltlich nicht begründet hat, und jetzt soll dies einfach weiter so gelten,

wir würden hier die Einführung und Beibehaltung der Staatsstraße durch die Hintertür erleben!!!

In meinen Augen eine unrühmliche Empfehlung, noch dazu da beide Referate zusammen mit dem KVR ja durch den Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 19.03.2013 gebunden sind und bis zum 31.12.2013 einen Vorschlag über das weitere Vorgehen, nach Prüfung entsprechender möglicher Planungsalternativen, nach Ausarbeitung eines verkehrspolitischen Gesamtkonzeptes für den 19. Stadtbezirk und nach Vorlage dieser Alternativen und Prüfungen im Rahmen einer Bürgerwerkstatt, ausarbeiten und vorlegen sollen.

Die heute vorliegende Empfehlung des Baureferates für den Bauausschuss steht deshalb absolut konträr zum Stadtratsbeschluss vom 19. März diesen Jahres.

Es steht dem Baureferat nicht an, alleine hier eine Empfehlung zur Sitzung des Bauausschusses am 24.09.2013 auszusprechen. Das Planungsreferat hat gemeinsam mit dem Bau- und dem Kreisverwaltungsreferat eine Ausarbeitung vorzulegen, ein Alleingang des Baureferates ist verfahrenstechnisch unzulässig.

**Ich beantrage deshalb,**

**der BA 19 möge beschließen, der Vorlage nicht zuzustimmen und sowohl dem Baureferat und dem Bauausschuss des Stadtrates zu empfehlen, den Antrag von der Tagesordnung zu nehmen. Es besteht zeitlich keine Not und es wäre im Hinblick auf den Stadtratsbeschluss vom 19.03.2013 auch kontraproduktiv, vorher über die Staatsstraße abzustimmen und dann erst über mögliche Konzepte und Alternativen zu beschließen.**

**Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.**